



Wilson Gonzalez: "Für mich ist 'Späti' eine riesen Liebeserklärung an Berlin"

Im Interview blickt Wilson Gonzalez hinter den Entstehungsprozess von "Späti", teilt seine Verbindung zu Berlin, und gibt Einblicke in seine ganz eigene Späti-Kultur.

(Anmoderation:

Wilson Gonzalez hat jetzt einen neuen Job als Späti-Verkäufer – allerdings nicht im echten Leben, sondern in der neuen ZDFneoriginal-Comedyserie "Späti". Darin spielt er die Hauptrolle des Fred, für den sein Lieblings-Späti wie ein zweites Zuhause ist. Als der Besitzer kurzfristig in die Türkei reisen muss, dessen Tochter Aylin sich aber auf die Schule konzentrieren soll, steht Freds zweites Wohnzimmer plötzlich auf dem Spiel – und Fred weiß, dass er handeln muss.)

1. Sie sind nicht nur Hauptdarsteller, sondern waren auch als Creative Producer an der Produktion beteiligt. Die Idee stammt von Ihnen und Martin Waldmann – wie entstand sie?

Wilson Gonzalez: "Die Idee ist relativ simpel entstanden. Ich hing einfach in einem Späti ab und das des Öfteren (lacht). Und da sind so viele unterschiedliche Geschichten einfach passiert von einem Zeitfenster von einer Stunde, dass das einfach für mich wichtig war, das zu erzählen und eine Serie daraus zu machen."
(00:00 – 00:21)

2. Können Sie auf den kreativen Prozess bei der Produktion eingehen. Inwiefern waren Sie involviert?

Wilson Gonzalez: "Ich war involviert im Writing Prozess natürlich, weil ich auch super viele Geschichten mitgebracht habe. Dann habe ich beim Cast auch mitgeholfen, also viele Vorschläge gemacht, auch Feedback manchmal gegeben. Aber am Ende ist das natürlich auch, das die finalen Entscheidungen natürlich das Regie-Department treffen soll und auch muss. Also da stand ich dann auch eher beratend zur Seite. Aber dann auch natürlich der Aufbau des Spätis, was man mit reinbringen kann, was einen Späti auch unique macht und bin damit im Austausch mit der Set-Designerin gewesen. Also in den Dingen auf jeden Fall und natürlich dann auch, was Schnitt betrifft, die Rohschnitte anschauen. Musik habe ich auch sehr

großen Fokus mit draufgelegt. Genau, so das ist meine Aufgabe so als Creative Producer."
(00:24 – 01:11)

3. Was hat Sie an Ihrer Rolle besonders gereizt?

Wilson Gonzalez: "Die Rolle ist einfach so ein sympathischer Hänger, da hatte ich einfach auch Bock das zu Spielen (lacht)."
(01:14 – 01:19)

4. Ist "Späti" für Sie auch eine Art Liebeserklärung an Berlin?

Wilson Gonzalez: "Für mich ist es schon eine riesen Liebeserklärung an Berlin, weil es einfach so, wie die Serie ist, sehr heartwarming ist und einen Feel-Good-Vibe hat und man einfach einen guten Mood bekommt und einfach auch viel zu lachen hat. Und ich glaube, dass da die Späti-Kultur auch sehr groß ist und man dem dadurch auch eine schöne Plattform geben kann und natürlich auch den Berliner Charakteren."
(01:22 – 01:46)

5. Welche Szene/welcher Drehtag ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

Wilson Gonzalez: "Also ich muss sagen, dass jede Woche der Dreh sehr aufregend war und sehr abwechslungsreich, obwohl wir nur an einem Ort gedreht haben. Aber das war halt auch ziemlich spannend immer, weil wir mal eine Woche nachts gedreht haben, mal eine Woche tagsüber und dann natürlich auch die Storys, die innerhalb der Folge passieren und wir sehr viel Spaß hatten. Also natürlich war die erste Woche, wo die Toilette überläuft, sehr spannend, weil der ganze Späti halt voll mit Kacke war. Ansonsten dachten Leute auch oft, das wäre ein echter Späti und sind während der Dreharbeiten einfach reingegangen und wollten was kaufen (lacht).
(01:49 – 02:26)

6. In "Späti" wirken unzählige Gaststars mit. Welche Auftritte sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

Wilson Gonzalez: "Natürlich sind mir alle Gaststar-Auftritte sehr in Erinnerung geblieben. Weil jeder auch so unterschiedliche Auftritte hatte, war das halt sehr abwechslungsreich. Auch am Set, weil jede Woche hatten wir jemanden am Set den halben Tag, die dann wieder gegangen sind und das war so, wie als hätte man einen Setbesuch und es war immer ganz toll. Wir hatten auch sehr viel Spaß mit Bill (Anm. d. Red.: Bill Kaulitz) vor allem zu drehen, weil er das so gut aus der Hüfte rausgemacht hat und vorher noch nie gespielt hat. Und wir haben auch selber sehr viel Spaß dabei gehabt (lacht)."

(02:29 – 03:00)

7. In "Späti" treffen sehr unterschiedliche Charaktere aufeinander, die Zusammenhalten, in gewisser Weise auch zu einer "Familie" zusammenwachsen. Ist das ein Thema, was Ihnen in der Serie auch besonders am Herzen lag?

Wilson Gonzalez: "Ja, voll, weil ein Späti ist halt ein Ort, wo wirklich die unterschiedlichsten Menschen zusammentreffen. Deswegen ist es super spannend zu erzählen, dass die irgendwie für ihren Kiez stehen. Egal ob man jetzt älter ist oder sehr jung. Oder wenn jemand mehr Geld hat oder weniger Geld. Die treffen sich dort alle zusammen und kommen sich auch in die Quere und dass sie dann zusammenhalten, für diesen Kiez leben und für diesen Späti ist sehr, sehr wichtig. Vor allem heutzutage, in Zeiten mit Gentrifizierung und so, dass da immer mehr Einzelhändler verschwinden von der Bildfläche."

(03:03 – 03:40)

8. Gibt es weitere übergeordnete Themen, die Ihnen besonders wichtig sind?

Wilson Gonzalez: "Ich glaube, ich habe das schon ganz gut gesagt mit der Gentrifizierung natürlich. Das ist immer ein aktuelles Thema. Mietpreise werden höher, Leute werden irgendwie rausgeekelt aus ihren Wohnungen und so war das ein wichtiges Thema. Die unterschiedlichen Storys selbst, die jeder Charakter so mitbringt: ich glaube, das ist auch einfach sehr spannend für die Zuschauer*innen, weil man irgendwie vor allem die Leute auch in Berlin ähnliche Storys schon gehört haben oder vielleicht auch selber erlebt haben."

(03:43 – 04:09)

9. Fred muss das erste Mal in seinem Leben Verantwortung übernehmen und erwachsen werden. Wann haben Sie sich das erste Mal so richtig erwachsen gefühlt?

Wilson Gonzalez: "Erwachsen vielleicht nicht, aber so, dass ich alles selber unter Kontrolle hatte, als ich mit 16 schon von zu Hause raus bin und dann in eine Schule weit entfernt gegangen bin und selbstständig auch Wäsche machen musste und so und mich um Essen kümmern. Also das war schon ziemlich cool alles und deswegen bin ich ja auch, als ich wieder zurückkam, dann direkt nach Berlin gezogen, in meine eigene Wohnung, um dann das selbstständige Leben anzufangen. Das hat mir schon sehr viel Spaß gemacht und war nicht ganz so chaotisch wie bei Fred."

(04:12 – 04:45)

10. Trifft man Sie selbst oft in Spätis an?

Wilson Gonzalez: "Das war früher auf jeden Fall mehr. Aber ich bin mal wieder hin und wieder da. Wir hingen natürlich auch sehr viel an Spätis ab, während der Produktion oder vor der Produktion, zur Vorbereitung oder zum Schreiben. Aber jetzt bin ich meist beim Späti um irgendwas abzuholen, Post oder Getränke oder wie auch immer (lacht).
(04:47 – 05:06)

11. Was kaufen Sie in Spätis am liebsten?

Wilson Gonzalez: "Also früher waren es bei mir Bier und Zigaretten (lacht) und jetzt ist es tatsächlich eher eine Cola oder ein Eistee oder so Gummibärchen."
(05:08 – 05:17)

12. Haben Sie eine private Späti-Anekdote?

Wilson Gonzalez: "Die Geschichte mit dem Hund zum Beispiel ist auch eine wahre Geschichte, die mir mal ein Späti-Besitzer erzählt hat. Von daher ist es glaube ich auch spannend die Serie anzuschauen, weil man dann sieht, dass viele Dinge da einfach auch einfach passiert sind. Und ich glaube, das ist sehr spannend. Also deswegen, so eine Anekdote kann ich nicht erzählen, sonst verraten ich vielleicht doch was, was ich gar nicht verraten soll."
(05:20 – 05:42)

(Abmoderation: "Späti" startet am Freitag, 28. März 2025, ab 10.00 Uhr in der ZDFmediathek und ist ab Dienstag, 8. April 2025, um 21:45 Uhr in ZDFneo zu sehen.)